

## 3. Kölner Heimbeatmungsworkshop: Reger Austausch zwischen den Beteiligten

Im Februar fand zum 3. Mal der Kölner Heimbeatmungsworkshop statt. Schwerpunktthemen waren dieses Mal die Themen Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, Chancen, Risiken und Lebensqualität in der Heimbeatmung.

Der Heimbeatmungsworkshop stand in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von NRW-Minister Karl-Josef Laumann. Ziel der Veranstaltung war und ist es, möglichst alle an der Versorgung von heimbeatmeten Patienten Beteiligten, beispielsweise Krankenkassen, Ärzte, Pflegepersonal, betroffene Menschen selbst und Therapeuten, zusammenzubringen, um sich gegenseitig über die jeweiligen Tätigkeitsbereiche aufzuklären sowie die Probleme in der Heimbeatmung gemeinsam zu erörtern. Besonders spannend ist in diesem Zusammenhang, dass hier verschiedenste Berufsprofessionen aus den ambulanten und stationären Versorgungsbereichen zusammen kommen.



Großes Interesse am 3. Kölner Heimbeatmungsworkshop: Das zahlreich erschienene Publikum lauschte gespannt den Vorträgen und Diskussionen.

Denn in kaum einem anderen Bereich der Pflege ist die Überleitung und Zusammenarbeit von stationär und ambulant so wichtig wie bei der Versorgung von heimbeatmeten Patienten.

In zahlreichen Vorträgen und Workshops wurde beispielsweise über folgende Themenbereiche informiert und diskutiert:

- ➔ die Lebensqualität bei noninvasiver und invasiver Beatmung
- ➔ Hausärzte im Konflikt der ambulanten Versorgung / Betreuung von heimbeatmeten Patienten
- ➔ Dokumentation: Qualitätssicherung oder lästige Pflicht?
- ➔ Kriterien zur Entlassung von heimbeatmeten Querschnittspatienten

Aber auch zu praktischen Themen wie beispielsweise Gerätemanagement, neuen Geräten und Technologien sowie Maskenmanagement konnten

sich die Teilnehmer informieren. Insgesamt war es ein spannender und informativer Nachmittag für alle Beteiligten. Der nächste Kölner Heimbeatmungsworkshop soll am 23. Januar 2009 stattfinden.

### Kontakt und Austausch zum Thema Heimbeatmung im LfK

Immer wieder kommt es vor, dass wir gebeten werden, Kontakte zwischen LfK-Mitgliedern herzustellen, die im Bereich der häuslichen Beatmungspflege tätig sind. Wir möchten dies nun zum Anlass nehmen und diejenigen Pflegedienste, die Interesse an einem gemeinsamen Austausch und Bildung eines LfK-Netzwerkes haben, bitten, sich unter 0221 / 88 88 55-0 an Jutta Bültner von der LfK-Geschäftsstelle zu wenden.

Jutta Bültner